



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, den 08.01.2021



Altschnee



Tribschnee



Waldgrenze

Von Touren und Schneeschuhwanderungen im Steilgelände wird weiterhin abgeraten.

Neu- und Tribschnee sind sehr störanfällig. An allen Expositionen sind mittlere und vereinzelt große trockene Schneebrettlawinen möglich. Schon einzelne Tourengerer können an vielen Orten Lawinen auslösen. Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit der Sonneneinstrahlung zu, Vorsicht an steilen Hängen auch unterhalb der Waldgrenze.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Fernauslösungen sind möglich.

Vor allem an steilen Grashängen sind mittlere und vereinzelt große Gleitschneelawinen möglich. Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und große Zurückhaltung sind nötig.

### Schneedecke

Der obere Teil der Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee. Neu- und Tribschnee verbinden sich an allen Expositionen nur langsam mit dem Altschnee. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf Oberflächenreif. Im mittleren Teil der Schneedecke sind v.a. an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

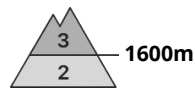
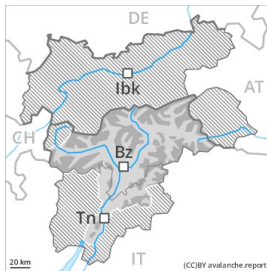
Die frischeren Tribschneeanisammlungen sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke in den nächsten Tagen nicht verfestigen.

### Tendenz

Weiterhin teils kritische Lawinensituation. Die Wetterbedingungen verhindern eine schnelle Verfestigung der oberflächennahen Schneeschichten.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich

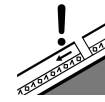
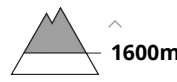


**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

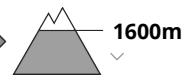
am Freitag, den 08.01.2021



Altschnee



Altschnee



Von Touren und Schneeschuhwanderungen im Steilgelände wird weiterhin abgeraten.

Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit der Sonneneinstrahlung zu. Neu- und Triebsschnee sind sehr störanfällig. An allen Expositionen sind mittlere und vereinzelt große trockene Schneebrettlawinen möglich. Schon einzelne Tourengerher können an vielen Orten Lawinen auslösen, Vorsicht an steilen Hängen auch unterhalb der Waldgrenze.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und große Zurückhaltung sind nötig. Die Gefahrenstellen sind weit verbreitet. Fernauslösungen sind möglich.

Vor allem an steilen Grashängen sind mittlere und vereinzelt große Gleitschneelawinen möglich.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Der obere Teil der Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee. In der Schneedecke sind an allen Expositionen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Besonders heikel sind kammnahe Hänge. Die frischeren Triebsschneeansammlungen sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar.

Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.

Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

## Tendenz

Sehr heikle Lawinensituation. Die Wetterbedingungen verhindern eine schnelle Verbesserung der Bedingungen.